Dank unserem scheidenden Chef

Autor(en): **Hirt, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **24 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-995003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

chende, stärkende und auch sonst wohltätige Rolle der Leibesübungen, ihre Unentbehrlichkeit im Bilde eines noch leidlich humanen und gesund angelegten Lebens hinzuweisen. Aber es kann leider nicht der geringste Zweifel daran bestehen, dass in weitesten Kreisen der wirklich Verantwortlichen und Einflussreichen alle Alarmzeichen mit Hochmut oder Gleichgültigkeit übersehen werden.»

Wohl bleibt unser Hauptanliegen die vertiefte sportliche Erziehung der Jugend und ihre physische, psychische und charakterliche Stärkung im Hinblick auf die Aufgaben, die dem reifen Menschen in der heutigen Gesellschaft gestellt sind. Kein Geringerer als J. F. Kennedy hat unser Anliegen so gut formuliert: Die körperliche Fitness, sagte er, ist nicht nur einer der wichtigsten Schlüssel zu einem gesunden Körper, sie ist auch die Grundlage für eine dynamische und schöpferische intellektuelle Aktivität.

Aber wir werden in unseren Bestrebungen auf halbem Wege stehen bleiben, wenn wir die Alarmzeichen übersehen, wenn wir nicht unsere Forderungen auf Erhaltung des natürlichen Lebensraumes durchsetzen und nicht den Mut haben zum Bekenntnis, dass die Erhaltung unserer Lebenskraft wichtiger ist als das einseitige Streben nach materiellem Gewinn. Unser Kampf für natürliche sportliche Erziehung und Lebensweise muss mit den Bemühungen zur Sicherstellung von Sport- und Erholungsräumen, Reinhaltung von Luft und Gewässern einhergehen.

Diese fundamentalen Postulate können nur erfüllt werden, wenn sie in der längst fälligen Landes-, Regional- und Ortsplanung berücksichtigt werden.

«Jugend und Sport» wird sich mit Hingabe und Zuversicht in den Dienst der skizzierten Aufgaben stellen.

Dank unserem scheidenden Chef

Herr Bundesrat Paul Chaudet, unser direkter und oberster Vorgesetzter, Letztverantwortlicher für die Fragen von Turnen und Sport, soweit der Bund zuständig ist, hat auf Ende 1966 seinen Rücktritt genommen. Damit wurde eine entscheidende Periode in der Entwicklungsgeschichte der Eidgenössischen Turn- und Sportschule abgeschlossen. Herr Bundesrat Chaudet hat von 1955 an volle 12 Jahre die Geschicke des EMD und damit auch der ETS gelenkt. Sein grosses Verständnis für die Belange der Jugend und besonders für diejenigen der Förderung ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit, seine Beweglichkeit und Klugheit in der Anwendung der politischen Möglichkeiten haben die Entfaltung unserer Schule ausserordentlich positiv beeinflusst. Während seiner Wirkungszeit wurde die Schaffung der Sektion Forschung endlich ermöglicht, die mit der bevorstehenden Eröffnung des Forschungsinstituts sich erst so recht auf das sportliche Geschehen in unserem Lande auswirken kann. Mit seinem sichern Sinn für die Wahl des politisch günstigsten Zeitpunktes hat Herr Bundesrat Chaudet vor Jahresfrist erreicht, dass die 15-Millionen-Botschaft für den Kauf und Ausbau der ETS im Nationalrat und im Ständerat einstimmig angenommen worden ist. Wenn man die Folgen bedenkt, die mit der Annahme der seinerzeitigen Motion von Nationalrat Kurzmeyer in Zusammenhang stehen, so darf der Erfolg unseres damaligen Bundespräsidenten Chaudet, den er damit im Bundesrat und in beiden Kammern hatte, als staatsmännisches Meisterstück gewertet werden. Die mit der Motion geforderte Gleichstellung der weiblichen Jugend, was die leibliche Erziehung und Ertüchtigung anbelangt, hat staatsrechtliche und finanzielle Folgen, die zur Zeit von einer Kommission weiterbehandelt werden.

Herr Bundesrat Chaudet spricht zu der Vorunterrichts-Jugend aller Kantone.

Ende 1965 wurde die ETS vom Chef des EMD auch beauftragt, das Grundreglement für Turnen und Sport in der Armee nach den neuesten Erkenntnissen zu gestalten und auf 1968 ein zeitgemässes Lehrbuch für die sportliche Erziehung in der Armee in Verbindung mit der Gruppe für Ausbildung auszuarbeiten.

Und endlich ist es seiner ausserordentlichen Entschlusskraft und Sicherheit in der Wahl des richtigen Masses zu verdanken, dass es im April 1964 zu einer Absprache zwischen dem Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen und dem EMD kam. Damals wurde von Bundesrat Chaudet der vermehrte Beistand des Bundes in der Vorbereitung unserer Landes-Vertretungen festgelegt — die ETS stellt ihre Mittel und vor allem ihre Lehrkräfte für die zielgerichtete Ausbildung zur Verfügung —, ein Entscheid, der für geraume Zeit richtunggebend bleiben wird.

Wenn es auch in unserer Demokratie nicht üblich ist, dass der Chef einer Dienstabteilung seinem obersten Vorgesetzten dankt, so sei uns doch in diesem Fall gestattet, daran zu erinnern, was die ETS und die Turn- und Sportverbände und damit der gesamte Schweizer Sport dem sportfreundlichen Magistraten, Bundesrat Paul Chaudet, als Verdienst gutschreiben dürfen. Er hat an höchster Stelle die Abmarkungen gesteckt, die dem Sportwesen des Landes eine gedeihliche Entwicklung in aller Selbständigkeit und Freiheit ermöglichen. Dafür danken wir ihm an dieser Stelle bestens.

Eidgenössische Turn- und Sportschule